

Vorschau auf Kunstausstellungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **59 (1972)**

Heft 1: **Geschäftshäuser - Bürohäuser**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Winterthur

2
Naive Malerei in Ungarn
 Kunstmuseum
 23. Januar bis 12. März 1972

Zum erstenmal seit den dreißiger Jahren wird in einem Museum Westeuropas wieder eine größere Ausstellung naiver Malerei aus Ungarn gezeigt. Péter Benedek, János Gajdos, Elek Györi und

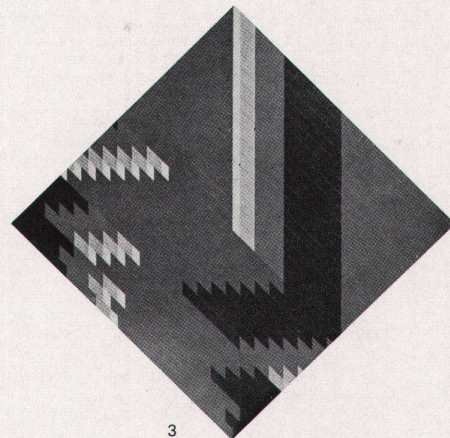
András Süli waren 1938 an der Amsterdamer Ausstellung «Hongaarsche Oertalenten» gezeigt und stark beachtet worden, gerieten aber über den Krieg in Vergessenheit. Auch die reiche neue Literatur über die naive Malerei erwähnte sie nicht mehr. Nun tritt die Winterthurer Ausstellung den Beweis an, daß Ungarn mit diesen vier Bekanntesten, ihrem großen Vorläufer Czontváry (1853–1919) und den Sonntagmalern der jüngsten Zeit, eine naive Kunst besitzt, die der seiner slawischen Nachbarländer durchaus ebenbürtig ist.



2
 János Gajdos,
 Große Prozession
 3
 Karl Gerstner, diagon 31²

St. Gallen

3
Karl Gerstner
 Galerie Ida Niggli
 15. Januar bis 5. Februar 1972



Die St.-Galler Galerie Ida Niggli widmet die erste Ausstellung des neuen Jahres dem 1930 geborenen Karl Gerstner, der in Basel und Düsseldorf lebt. Gerstner macht seit 1952 veränderliche, seit 1953 programmierte und seit 1959 multiplizierte Bilder. Die Ausstellung wird die ganze Serie «Color Sounds», Serigraphien sowie veränderliche Objekte «XAlgoRhythmus» zeigen.

Ausstellungskalender

Aarau	Aargauer Kunsthhaus	Aargauer Künstler 1971	10. 12. – 16. 1.	
	Galerie Zisterne	Curt Manz	14. 1. – 6. 2.	
Auvernien	Galerie Numaga I	Peintures sous verre espagnoles du 19 ^e siècle	27. 11. – 31. 1.	
	Galerie Numaga II	Marcel Mathys	27. 11. – 31. 1.	
Baden	Galerie im Trudelhaus	Maurice Barraud. Zeichnungen und Graphik	14. 1. – 6. 2.	
Basel	Kunstmuseum. Kupferstichkabinett	Die Hanspeter Schulthess-Oeri-Stiftung	20. 11. – 16. 1.	
	Kunsthalle	Théodore Bally	29. 1. – 12. 3.	
	Gewerbemuseum	Jean Tinguely	22. 1. – 27. 2.	
	Galerie d'Art moderne	Die Töpferstadt Kandern	27. 11. – 13. 2.	
	Galerie Beyeler	Meret Oppenheim	4. 12. – 22. 1.	
	Galerie Suzanne Egloff	Picasso. 90 Zeichnungen und farbige Werke	18. 11. – 15. 1.	
		Dunoyer de Segonzac. Graphik	4. 1. – 26. 1.	
		Georges Mathieu. Gouachen und Medaillen	28. 1. – 20. 3.	
		Véronique Filozof	6. 12. – 28. 1.	
		Dieter Schwertberger	14. 1. – 5. 2.	
		Paul Burckhardt – Michael Sulpice – Schmidt	6. 1. – 31. 1.	
		Martin Frigg – Rudolf Pedozzi	14. 1. – 13. 2.	
		Jaeger – Tomei	7. 1. – 31. 1.	
		Zeichnungen aus Deutschland, England, Österreich, Schweiz und Italien	4. 1. – 12. 2.	
		20 Maler	10. 11. – 10. 1.	
	Bern	Kunstmuseum	Schenkung Otto Nebel	26. 11. – 23. 1.
		Kunsthalle	Bernische Maler und Bildhauer	4. 12. – 12. 1.
			Cubics – Rappaz	22. 1. – 5. 3.
		Schweizerisches Guttenbergmuseum und Gewerbemuseum	Die Geschichte des Plakates	27. 11. – 16. 1.
Anlikerkeller		Jean-Pierre Velly	1. 1. – 31. 1.	
Galerie Atelier-Theater		Friedel Ledermann	6. 1. – 21. 1.	
		Miyoshi Akasaka	27. 1. – 16. 2.	
Berner Galerie		Von der Nadel bis zum Plotter	3. 12. – 31. 1.	
Galerie Toni Gerber		Michael Buthe	10. 1. – 28. 2.	
Galerie Krebs		Willy Weber – Hamid Alaoui	12. 1. – 12. 2.	
Galerie Verena Müller	Maria E. Hafner – A. M. Bürgi – Verena Iselin – Franz Bucher – Otto Hellmüller	15. 1. – 13. 1.		
Galerie Schindler	Jean-Pierre Velly	12. 1. – 12. 2.		
Galerie La Vela	Fritz Küng	18. 12. – 15. 1.		
Galerie Zähringer	Heinz Blum	11. 1. – 29. 1.		
Kunst Keller Gerechtigkeitsgasse 40	Graphik	15. 1. – 13. 2.		
Biel	Galerie 57	Serge Suess. Collagen	28. 1. – 26. 2.	
Bremgarten	Galerie beim Kornhaus	Edith Oppenheim-Jonas – Roy Oppenheim	14. 1. – 13. 2.	
Bülach	Galerie Sigristenkeller	Graphik	16. 12. – 19. 1.	
		Christian Furrer	27. 1. – 20. 2.	
Carouge GE	Galerie Contemporaine	André Teleki	20. 1. – 12. 2.	
La Chaux-de-Fonds	Galerie du Club 44	Antonio Calderara	Januar	
Chur	Bündner Kunsthhaus	Bündner Künstler	18. 12. – 22. 1.	
	Galerie d'Art moderne	Tihamer Gyarmathy	30. 12. – 30. 1.	
	Galerie zur Kupfergasse	Leonhard Meisser	26. 1. – 26. 2.	